



Geschäftsbericht

Kurzentrum Rheinfelden

Holding AG

Geschäftsjahr 2000

KURZENTRUM
RHEINFELDEN



Geschäftsbericht 2000

1	Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates	4
2	Organigramm der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe	5
3	Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe	6-13
3.1	Kurzentrum Rheinfelden Holding AG	6
3.2	Bad Rheinfelden AG	8
3.3	Salina Medizin AG	10
3.4	Park-Hotel am Rhein	12
3.5	CARASANA Bäderbetriebe GmbH	13
●	Meilensteine, Feuersauna, Therapie-Kompetenzzentrum	14-17
4	Konzernrechnung	18-25
4.1	Konsolidierte Bilanz	18
4.2	Konsolidierte Erfolgsrechnung	20
4.3	Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung	21
4.4	Konsolidierungsgrundsätze	22
4.5	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	24
●	Bericht des Konzernprüfers	26

Bericht des Präsidenten des Verwaltungs- rates

● *Das Kurzentrum Rheinfelden ist weiterhin auf Erfolgskurs.* Das erfreuliche Gruppenergebnis ist vorwiegend auf die ausgezeichnete Auslastung der erstmals ganzjährig in Betrieb stehenden Wellness-Welt sole und zurückzuführen. Die Erwartungen wurden weit übertroffen. Aber auch das Park-Hotel am Rhein und unsere Tochtergesellschaft in Baden-Baden, die CARASANA Bäderbetriebe GmbH, an der wir mit 50% beteiligt sind, haben zum guten Konzernresultat beigetragen.

In der Salina Medizin AG wurde im Berichtsjahr der Sektor Therapien baulich und organisatorisch umstrukturiert und dem neusten Stand der Kunden-/Patientenbedürfnisse angepasst. Trotz starken Beeinträchtigungen während der viermonatigen Umbauzeit wurde der budgetierte Verlust erheblich unterschritten. Den Patientinnen und Patienten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Kader sei an dieser Stelle für das Verständnis während der turbulenten Phase des Umbaus herzlich gedankt. Das ausgewiesene Ergebnis der Holding beträgt Fr. 131'000.-. Dank des Gewinnvortrages vom Vorjahr kann eine auf 5% erhöhte Dividende vorgeschlagen werden. Für die kommenden Jahre ist nebst den bisherigen Dividendenerträgen der CARASANA Bäderbetriebe GmbH auch eine Gewinnausschüttung der Bad Rheinfelden AG an die Muttergesellschaft geplant.

Den hohen Ansprüchen der Kundschaft nach einem marktgerechten Angebot ist das Kurzentrum in den letzten Jahren durch vielfältige Neuerungen und Investitionen gerecht geworden. Die Anforderungen auf allen Hierarchiestufen des Unternehmens hinsichtlich Anpassungen an die Neuausrichtung sind enorm.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind sich bewusst, dass die innovative Zukunftsgestaltung nur unter Einbezug der Mitarbeitenden bewerkstelligt werden kann, oftmals unter erschwerten Arbeits- und Umweltbedingungen.

Der Verwaltungsrat anerkennt die grossartigen Leistungen der Geschäftsleitung unter dem Vorsitz von Herrn *Dr. Thomas Kirchhofer*, des Kadern, der Ärzte, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dankt deshalb allen für das uneingeschränkte Engagement und die Identifikation mit dem Unternehmen.

Den Kollegen im Verwaltungsrat danke ich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Einen besonderen Dank richte ich an die Aktionärinnen und Aktionäre für ihr Interesse und das Wohlwollen, das sie dem Kurzentrum stets entgegenbringen.

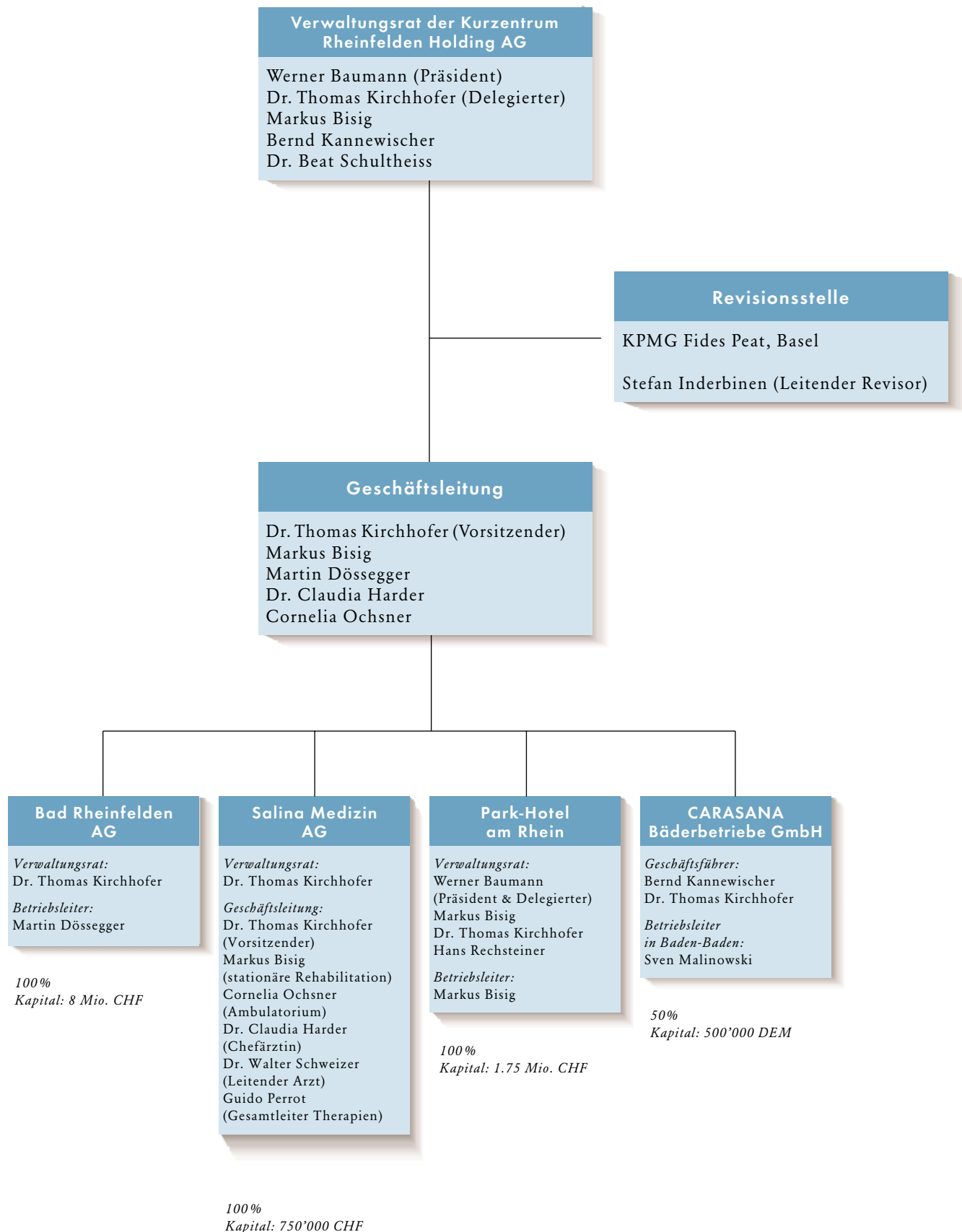
Der Präsident des Verwaltungsrates



Werner Baumann

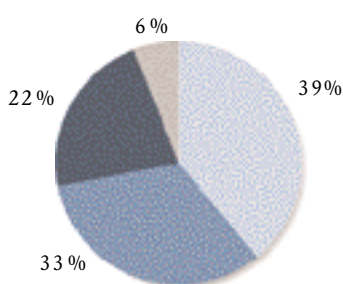
Organigramm der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

per 31. Dezember 2000



Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

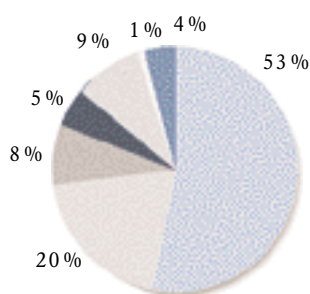
Die Details der Konzernrechnung finden sich in Kapitel 4.



Kurzentrum Rheinfelden Gruppe
Ertragsstruktur

- Badbetrieb 39 %
- Medizinische Leistungen 33 %
- Logement & Restauration 22 %
- Übrige Erträge 6 %

Die Gruppe weist eine ausgewogene Ertragsstruktur auf.



Kurzentrum Rheinfelden Gruppe
Kostenstruktur

- Personalaufwand 53 %
- Betriebsaufwand 20 %
- Finanzaufwand/Miete 8 %
- Verwaltungsaufwand 5 %
- Abschreibungen 9 %
- Steueraufwand 1 %
- Konzerngewinn 4 %

3.1 Kurzentrum Rheinfelden Holding AG

3.1.1 Eckdaten der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

● Was noch vor wenigen Jahren undenkbar schien, ist eine Realität geworden: Die Kurzentrum Rheinfelden Gruppe erzielte im Jahr 2000 einen konsolidierten *Reingewinn von über einer Million!* Das Vorjahresergebnis konnte somit mehr als verdoppelt werden.

Der konsolidierte *Umsatz* erhöhte sich im Berichtsjahr um 5 % auf erstmals über Fr. 30 Mio. Die *Bilanzsumme* der Gruppe blieb praktisch unverändert bei knapp Fr. 40 Mio., die *Eigenkapitalquote* erhöhte sich von 21.9 % auf 23.7 %.

Die ausgezeichnete Entwicklung der Gruppe veranlasst den Verwaltungsrat, der Generalversammlung erneut eine *Erhöhung der Dividende auf Fr. 10.– pro Aktie* zu beantragen.

3.1.2 Leistungsentwicklung

● Die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG ist eine typische Management-Holding, d.h. die Muttergesellschaft übernimmt wichtige Managementaufgaben für die ganze Gruppe. Alle Entscheidungen ausserhalb des Tagesgeschäftes werden auf Stufe Holding gefällt. Aufgrund des Eidg. Steuerharmonisierungsgesetzes ist es Holdinggesellschaften nicht mehr gestattet, Dienstleistungen für gruppenexterne Kunden zu erbringen.

3.1.3 Erfolgsrechnung

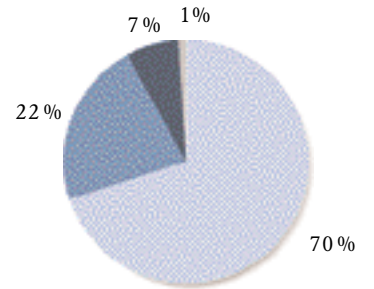
● Die Holding finanzierte bisher ihre Aktivitäten weitgehend durch an die Tochtergesellschaften verrechnete Managementgebühren, Dividenderträge und Gewinne aus dem Verkauf eigener Aktien. Während die Managementgebühren weitgehend stabil bleiben, wird die Bedeutung der Dividenderträge aufgrund der positiven Entwicklung der Tochtergesellschaften stark zunehmen.

Gesamthaft reduzierten sich die Erträge der Holding gegenüber 1999 um ca. Fr. 340'000.– oder 14 %, während die Kosten insgesamt um 3.5 % stiegen. *Der Reingewinn* der Gesellschaft beläuft sich somit auf Fr. 131'281.83.

3.1.4 Bilanz

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr um 3 % auf Fr. 13.573 Mio., sie setzt sich aus Fr. 4.277 Mio. Fremdkapital und Fr. 9.296 Mio. Eigenkapital zusammen. Es ergibt sich somit eine *Eigenkapitalquote* von 68.5 %.

Im Berichtsjahr wurden netto 137 eigene Aktien an neue oder bisherige Aktionäre verkauft. Davon abgesehen blieb der Wert der *Beteiligungen* unverändert.



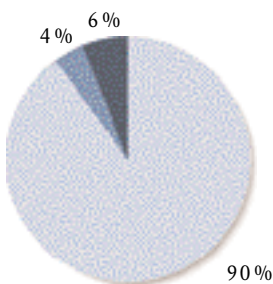
Kurzentrums Rheinfelden Holding AG Beteiligungen

- Bad Rheinfelden AG 70 %
- Park-Hotel am Rhein 22 %
- Salina Medizin AG 7 %
- CARASANA Bäderbetriebe GmbH 1 %

Personalbestand Kurzentrums Rheinfelden Gruppe

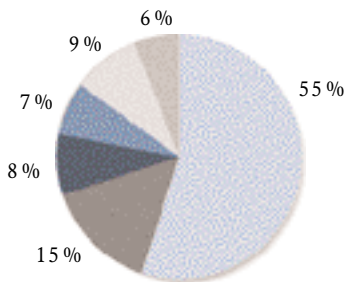
	2000	1999
Kurzentrums Rheinfelden Holding AG	8	8
Bad Rheinfelden AG	67	72
Salina Medizin AG	94	97
Park-Hotel am Rhein	85	85
CARASANA Bäderbetriebe GmbH	108	116
Total	362	378

Der leichte Rückgang des Personalbestandes ist weitgehend auf eine teilweise Ausgliederung des Reinigungsdienstes zurückzuführen.



Kurzentrums Rheinfelden Holding AG Ertragsstruktur

- Honorare Tochtergesellschaften 90 %
- Dividenden Tochtergesellschaften 4 %
- Diverses 6 %



Kurzentrums Rheinfelden Holding AG Kostenstruktur

- Personalaufwand 55 %
- Verwaltungsaufwand 15 %
- Abschreibungen 8 %
- Zinsen / Mieten 7 %
- Diverses 9 %
- Gewinn 6 %

3.2 Bad Rheinfelden AG

3.2.1 Leistungsentwicklung

● Das Jahr 2000 geht mit einem *Besucherzuwachs um 18 % und Rekordfrequenzen von sole uno* in die Geschichte des Kurzentrums Rheinfelden ein. Wir haben jedoch alle Anstrengungen unternommen, um im Jahr 2001 nochmals eine Steigerung zu erzielen.

Mit der Erweiterung der Garderoben- und WC-Anlagen um rund ein Drittel und der zweiten Aussensauna haben wir die *Infrastruktur wesentlich verbessert*. Und wenn uns das Wetter weiterhin so gut gesinnt bleibt, ist eine leichte Besucherzunahme nochmals möglich. Das vielfältige Angebot findet den Gefallen des Publikums und unser Personal wird sich alle Mühe geben, eine saubere und angenehme Atmosphäre zu bieten.

Es ist uns ein grosses Anliegen, unseren treuen Gästen für ihr weitgehend gezeigtes Verständnis während der internen Erweiterungsbauten zu danken; es gab kurzzeitig wirklich ungemütlichere Phasen. Wir versprechen, dass bis zum nächsten grösseren Ausbau *sole due* – ausser einiger Garantiarbeiten – Ruhe herrschen wird.

Anzahl Eintritte

	2000	1999
Soleschwimmbäder	448'558	376'678
Hamam-Massagen/Solarien	16'870	10'978
Beauty- und Fitnesscenter	33'286	34'823
Total	498'714	422'479

3.2.2 Finanzielle Ergebnisse

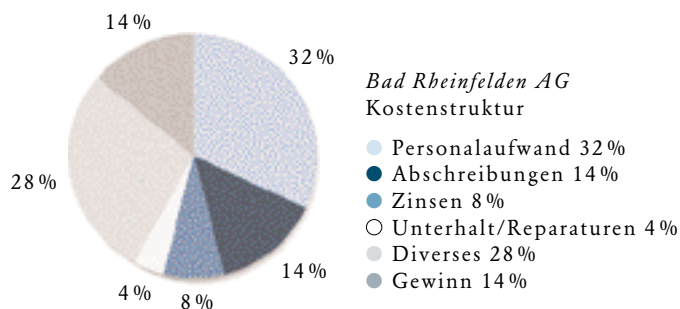
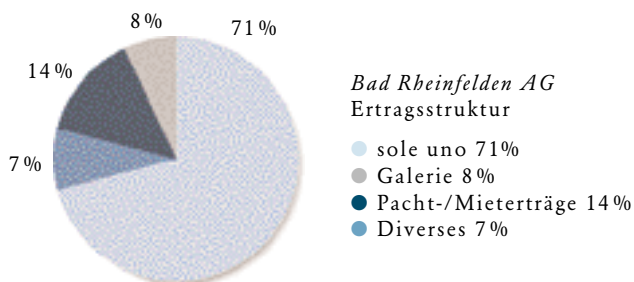
● Der erwirtschaftete Cash-Flow von Fr. 2'592'000.- (29 % des Umsatzes) erlaubt, die angestrebten Abschreibungen von Fr. 1'240'000.- vorzunehmen. Nach Steuern können wir einen Reingewinn von Fr. 1'235'000.- ausweisen.

Die Ertragskraft des Bades wird unsere geplante Weiterentwicklung wesentlich mitbestimmen.

Ertrag Bad Rheinfelden AG

In 1'000 Fr.	2000	1999
sole uno	6'350	4'711
Galerie	706	680
Pacht- und Mieterträge	1'276	1'309
Übrige Betriebserträge	580	695
Total	8'912	7'395
Reingewinn	1'235	277

sole uno entwickelte sich zum finanziell wichtigsten Standbein der Gruppe.



3.3 Salina Medizin AG

3.3.1 Leistungsentwicklung

● Das Jahr 2000 war für den Bereich Diagnostik sowie für die Therapien ein Jahr des *Umbruchs* und des *Neubeginns*. Im Zentrum standen der Wechsel der ärztlichen Leitung mit der neuen Chefärztin *Dr. Claudia Harder* sowie die Neugestaltung des therapeutischen Angebots und der Therapieabteilung.

Seit September können mit unserem neuen Ultraschallgerät Gelenk- und Weichteil-Sonographien durchgeführt werden. Die diagnostische Sonographie am Bewegungsapparat bereichert die Abklärungsinstrumente, da sie Gelenk- und Weichteilbeurteilungen während der Sprechstunde und ohne Strahlenbelastung ermöglicht. Viele Schulterpatienten wurden aus der Region speziell wegen der vorhandenen Ultraschall-Diagnostik zugewiesen.

Die Therapieabteilung beteiligte sich an der Aktion „Hirne bim Lüpfe“ und half bei der Umsetzung von Präventionsprogrammen in verschiedenen Firmen im Fricktal.

Die rückläufigen Zahlen in der Therapie- und Diagnostikabteilung sind zurückzuführen auf den Umbau von Juni bis November im Therapiebereich, die Tarifstruktur und den Chefarztwechsel per Mitte Jahr. Die Frequenzen im November und Dezember zeigen eine klar steigende Tendenz und somit erste *positive Auswirkungen der eingeleiteten Massnahmen*.

Anzahl der ambulanten Behandlungen

	2000	1999
Diagnostik	12'018	14'430
Therapien	112'166	120'058
Total	124'184	134'488

● In der Privatklinik SALINA konnten die *Pflegetage* im Jahre 2000 um zwei Prozent auf 7'864 gesteigert werden, die *Zimmerauslastung* erreichte 92.6 %. Bei einem unveränderten Durchschnittsalter von 70 Jahren haben wir insgesamt 357 Eintritte verzeichnet, davon waren 65 % weiblichen Geschlechts. Obwohl wir mit allen Kostenträgern Verträge haben, hat sich unser Aufwand für *Kostengutsprachen* kontinuierlich erhöht.

Stationärer medizinischer Bereich

	2000	1999
Anzahl Patienten	354	325
Anzahl Pflegetage	7'864	7'720
Pflegetage pro Patient	22	24

Herkunft der stationären Patienten

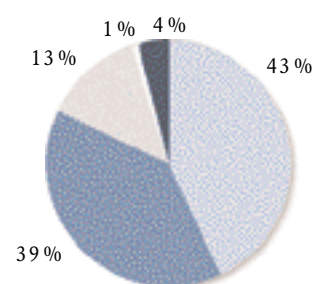
	2000	1999
Basel-Landschaft	37 %	37 %
Basel-Stadt	27 %	36 %
Aargau	13 %	10 %
Solothurn, Luzern	9 %	4 %
Zürich	8 %	6 %
Restliche Schweiz	4 %	4 %
Ausland	2 %	3 %

3.3.2 Finanzielle Ergebnisse

● Die Salina Medizin AG ist das einzige Gruppenunternehmen, das für das Berichtsjahr einen *Verlust* ausweisen muss. Immerhin konnte das Übergangsjahr etwas besser als erwartet bewältigt werden, der erreichte Abschluss liegt um Fr. 194'000.– über den Budgeterwartungen. Ein direkter Vergleich zum Vorjahr ist in Folge der Umstrukturierungen in Diagnostik und Therapien nicht aussagekräftig. Mit der heutigen Infrastruktur sollten die Voraussetzungen geschaffen sein, um den Verlustbereich zu verlassen. Nebst den internen Massnahmen sind wir jedoch auch auf die für das Jahr 2002 in Aussicht gestellten Tarifänderungen angewiesen.

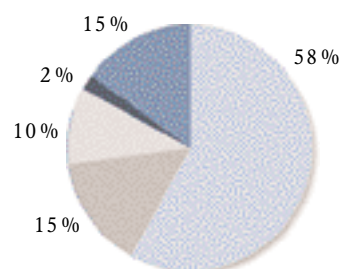
Ertrag Salina Medizin AG

In 1'000 Fr.	2000	1999
Diagnostik	1'289	1'606
Therapien	4'215	4'495
Privatklinik SALINA	3'746	3'590
Übrige Betriebserträge	113	54
Total	9'363	9'745
Reinverlust	-342	-299



Salina Medizin AG Ertragsstruktur

- Therapien 43 %
- Privatlinik SALINA 39 %
- Diagnostik 13 %
- Diverses 1 %
- Verlust 4 %



Salina Medizin AG Kostenstruktur

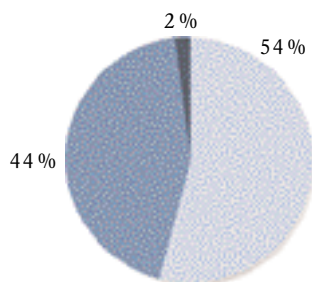
- Personalaufwand 58 %
- Miete/Zinsen 15 %
- Warenaufwand 10 %
- Abschreibungen 2 %
- Diverses 15 %

3.4 Park-Hotel am Rhein

3.4.1 Leistungsentwicklung

● Das Geschäftsjahr 2000 hat wiederum *sehr erfreulich abgeschlossen*. Die *Zimmerbelegung* konnte nochmals leicht angehoben werden und auch unsere zwölf belegten Residenzen trugen zur guten Gesamtauslastung bei. Das Umsatzplus von 7.5 % in der *Restauration* wurde v. a. im sehr gut belegten Park-Café und im Restaurant Kurzentrum erzielt.

Anfangs Jahr haben wir wiederum je acht Zimmer im ersten und zweiten Stockwerk aufgefrischt; im vierten Stock haben wir vier Zimmer total renoviert, wobei wir aus zwei kleinen Einzelzimmern ein Doppelzimmer eingerichtet haben. Während der Sommerzeit haben wir die restlichen 13 Zimmer im ersten Stock aufgefrischt. Ende August konnte zudem die modernisierte *Seminarinfrastruktur* in Betrieb genommen werden.



Park-Hotel am Rhein
Ertragsstruktur

- Restauration 54 %
- Logement 44 %
- Diverses 2 %

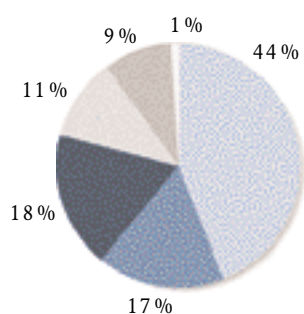
Die Renovationen brachten durch Zusammenlegungen eine geringfügige Reduktion der Zimmerzahl.

Hotelbelegung

	2000	1999
Anzahl Logiernächte	16'119	16'196
Anzahl Zimmernächte	13'336	14'015
Zimmerauslastung	82.4 %	81.1 %

3.4.2 Finanzielle Ergebnisse

● Unter Berücksichtigung der wiederum erheblichen Renovationsaufwendungen und Abschreibungen ist der ausgewiesene Reingewinn von Fr. 94'000.- für die schweizerische Hotellerie ein *sehr gutes Ergebnis*.



Park-Hotel am Rhein
Kostenstruktur

- Personalaufwand 44 %
- Unterhalt/Diverses 17 %
- Warenaufwand 18 %
- Mieten/Zinsen 11 %
- Abschreibungen 9 %
- Gewinn 1 %

Ertrag Park-Hotel am Rhein

In 1'000 Fr.	2000	1999
Logement	3'392	3'290
Restauration	4'152	3'834
Diverses	136	179
Total	7'680	7'303
Reingewinn	94	116

3.5 CARASANA Bäderbetriebe GmbH

3.5.1 Leistungsentwicklung

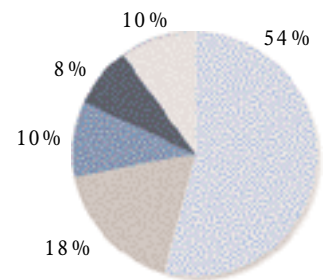
● Die CARASANA Bäderbetriebe GmbH hat erneut ein *sehr positives Geschäftsjahr* hinter sich. Der Gesamtumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 4 % auf DM 16.4 Mio. gesteigert werden. Es ist besonders erfreulich, dass in der Caracalla Therme als unserem Hauptumsatzträger die Besucherzahlen trotz einer zweiwöchigen Renovationsschliessung leicht gesteigert werden konnten.

Im Therapiebereich überholten die als Reaktion auf die Gesundheitsstrukturreform geschaffenen *Selbstzahlertherapien* im Jahr 2000 erstmals umsatzmässig die durch Krankenkassen bezahlten Therapien.

Unsere Fitnessanlage „ArenaVita“ entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich. Im Berichtsjahr konnten wir die Zahl der Mitglieder um 15 % auf 1'150 steigern. Dieser Betriebsteil hat somit ganz klar den *Gewinnbereich* erreicht.

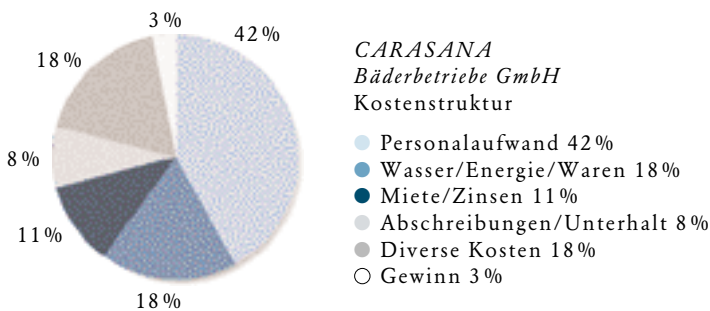
Anzahl der Eintritte

	2000	1999
Caracalla Therme	537'240	532'678
Friedrichsbad	75'503	69'910
Total	612'743	602'588



3.5.2 Finanzielle Ergebnisse

● Der Gewinn der Gesellschaft konnte gegenüber dem Vorjahr *nochmals um einen Viertel gesteigert* werden. Vom Reingewinn nach Steuern von DM 520'000.- des Geschäftsjahres 2000 wird im laufenden Jahr an die beiden Gesellschafter eine Dividende von je DM 250'000.- ausgerichtet.



Meilensteine der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

1844

● Die mächtigen
Fricktaler Salzlager
werden entdeckt



● Blütezeit des
Kur- und Bäderhotels
„Grand Hôtel des
Salines au Parc“

1900

1970

1971



● Erster Spatenstich
Kurzentrum

1973

1974



● Eröffnung
Diagnostik und
Therapien

1978

1979

1980

1981



● Eröffnung
Belsola-Galerie



● Eröffnung
Park-Hotel als
Viersterne-Haus



● Gründung
der Kurzentrum
Rheinfelden AG
mit Fr. 5.2 Mio.
Aktienkapital



● Eröffnung Freibad
Kurzentrum



● Eröffnung Park-
Hotel als Garni-Hotel



● Eröffnung
Sole-Hallenbad



1986 1990 1992 1993 1994 1995 1996 1998 1999 2000

● a. o. Generalversammlung: Ablösung der Bankgesellschaft durch den neuen Hauptaktionär Dr. Thomas Kirchhofer, Kapitalerhöhung auf Fr. 8 Mio



● Eröffnung Therapie-Aussenstation Frick



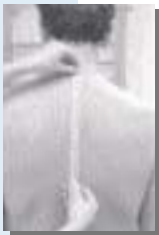
● Inbetriebnahme Saunalandschaft und Hamam

● Käufliche Übernahme des Park-Hotels durch das Kurzentrum



● Eröffnung Therapie-Aussenstation Möblin

● Besucherrekord in sole uno: 2'186 Personen am 28.12.2000



● Eröffnung Therapie-Aussenstation Stein



● Gründung der CARASANA Bäderbetriebe GmbH, Pacht der Caracalla Therme und des Friedrichsbades in Baden-Baden



● Umbau Therapien



● Inbetriebnahme Aussenbad sole uno



● Eröffnung Privatklinik SALINA im Park-Hotel

● Eröffnung orthopädische und handchirurgische Gemeinschaftspraxis im Kurzentrum



Lassen Sie los. Geniessen Sie die Entspannung. Speichern Sie die Ruhe und sammeln Sie neue Kraft.

Finnische Feuersauna

- Mit der ersten original finnischen *Erdsauna* der Schweiz haben wir den Geschmack unserer Gäste voll getroffen. Das Saunaerlebnis im finnischen Blockhaus mit echtem heimeligem Cheminéefeuer wird von so vielen Gästen gesucht, dass wir unverzüglich eine Angebots-erweiterung beschlossen haben. Innerhalb der Rekordbauzeit von sechs Wochen stand das zweite Blockhaus inmitten der alten Bäume im Park.
- *Eine Feuersauna in Sechseckform mit zentralem holzbefeuertem Ofen* bietet nun zusätzlich Platz für 24 Gäste. Die Exklusivität dieser Sauna - auch spürbar im relativ hohen Anschaffungspreis - garantiert unseren Besuchern ein wirklich einzigartiges Saunaerlebnis und uns einen gewissen Konkurrenzschutz.
- Die durchwegs positiven Kundenechos und die nochmaligen Frequenzsteigerungen im 1. Quartal 2001 sind auch Bestätigung und Anregung für kommende kleinere Angebotserweiterungen und *sole due*.



Im Pavillon 3 findet heute die medizinische Trainingstherapie statt.

Therapie- Kompetenz- zentrum

● Im Juni 2000 wurde der erste und entscheidende Schritt in Richtung *Therapie-Kompetenzzentrum* gemacht. Eine bauliche Anpassung war nötig, um die organisatorischen Massnahmen umzusetzen. Alle Pavillons wurden renoviert und den heutigen Bedürfnissen angepasst. Der Pavillon 3, früher Fango- und Massageabteilung, ist total umgestaltet worden. Hier findet jetzt die *medizinische Trainingstherapie (MTT)* statt. Diese Therapieform ist ein wichtiger Bestandteil der aktiven Heilgymnastik geworden und erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherer. Der Pavillon 4, vorher Teil der Massageabteilung, ist jetzt für die ambulante Therapieabgabe angepasst worden und der Pavillon 5 ist einerseits für die Patienten der Privatklinik SALINA, aber auch für die Abgabe von verschiedenen Wickeln und Fangopackungen reserviert.

Die Zielsetzungen der Therapieumstrukturierung sind:

- Förderung der Kundenfreundlichkeit; das heisst der Patient erhält seine Behandlungen an *einem* Ort und der Therapeutenwechsel wird reduziert.
- Anpassung an die Tarifstruktur der Versicherer.
- Verbesserung der Qualitätssicherung.
- Teamförderung und höhere Arbeitszufriedenheit für bessere Resultate zu Gunsten unserer Kunden.

Mitte November wurden die Bauarbeiten abgeschlossen und die organisatorischen Massnahmen umgesetzt. Positive Rückmeldungen von Seiten der Kunden und Mitarbeiter zeigen, dass es ein Schritt in die richtige Richtung war, dem noch weitere folgen müssen.

- *Physiotherapie ist Bewegung und wir bleiben in Bewegung!*

4.1 Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

<i>Aktiven</i>		
	2000	1999
	TCHF	TCHF
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	1'667	1'884
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
gegenüber Dritten	1'117	1'212
Nicht abgerechnete Leistungen	756	904
Übrige Forderungen:		
gegenüber Dritten	127	211
Vorräte	271	214
Rechnungsabgrenzungsposten	160	205
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	4'098	4'630
<i>Anlagevermögen</i>		
● Finanzanlagen:		
Eigene Aktien	17	45
Wertschriften	3	3
Darlehen an Aktionäre	94	105
Übrige Finanzanlagen	218	191
<i>Summe</i>	332	344
● Sachanlagen:		
Immobilien	31'732	30'554
Mobilien	1'926	2'319
<i>Summe</i>	33'658	32'873
● Immaterielle Anlagen:		
Projektkosten	1'175	1'450
Goodwill Park-Hotel am Rhein	0	213
<i>Summe</i>	1'175	1'663
<i>Summe Anlagevermögen</i>	35'165	34'880
<i>Total Aktiven</i>	39'263	39'510

Passiven

	2000	1999
	TCHF	TCHF
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		
Bankverbindlichkeiten	0	63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
gegenüber Dritten	1'266	1'388
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten:		
gegenüber Dritten	1'315	1'524
gegenüber Aktionären	7	5
Rechnungsabgrenzungsposten	1'763	1'713
<i>Summe</i>	4'351	4'693
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		
Bankdarlehen	630	774
Hypotheken und Baukredite	20'535	20'821
Übrige langfristige Verbindlichkeiten:		
gegenüber Dritten	3'076	3'186
gegenüber Aktionären	700	700
Rückstellungen	659	700
<i>Summe</i>	25'600	26'181
<i>Summe Fremdkapital</i>	29'951	30'874
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital	8'000	8'000
Gesetzliche Reserven:		
Allgemeine Reserve	330	124
Reserve für eigene Aktien	17	45
Gewinnreserven	-75	-30
<i>Konzernergebnis</i>	1'040	497
<i>Summe Eigenkapital</i>	9'312	8'636
<i>Total Passiven</i>	39'263	39'510

4.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

	2000	1999
	TCHF	TCHF
Badbetrieb	11'637	9'919
Medizinische Leistungen	9'989	10'405
Logement & Restauration	6'722	6'436
Übrige Erträge	1'763	2'011
<i>Ertrag</i>	<i>30'111</i>	<i>28'771</i>
Personalaufwand	15'871	15'889
Betriebsaufwand	6'125	5'446
Miete/Leasing	909	806
Verwaltungsaufwand	1'588	1'819
Abschreibungen	2'756	2'500
<i>Betriebsaufwand</i>	<i>27'249</i>	<i>26'460</i>
<i>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</i>	<i>2'862</i>	<i>2'311</i>
Finanzertrag	77	76
Finanzaufwand	-1'564	-1'535
<i>Gewinn vor Steuern</i>	<i>1'375</i>	<i>852</i>
Steueraufwand	-335	-355
<i>Konzernergebnis</i>	<i>1'040</i>	<i>497</i>

4.3 Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Gesetzliche Pflichtangaben gemäss Art. 663 b OR zur konsolidierten Rechnung per 31. Dezember

	2000	1999	
	TCHF	TCHF	
1. Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	30'276	29'739	
2. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten*	505	315	
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen	67'804	64'701	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	338	306	
5. Wesentliche Beteiligungen			
<i>Gesellschaft</i>	<i>Geschäftstätigkeit</i>	<i>Grundkapital in 1'000</i>	<i>Kapitalanteil in %</i>
<i>Bad Rheinfelden AG</i>	<i>Bäder</i>	<i>CHF 8'000</i>	<i>100.0</i>
<i>Salina Medizin AG</i>	<i>Medizin</i>	<i>CHF 750</i>	<i>100.0</i>
<i>Park-Hotel am Rhein**</i>	<i>Kurbotel</i>	<i>CHF 1'750</i>	<i>100.0</i>
<i>CARASANA</i>	<i>Bäder</i>	<i>DEM 500</i>	<i>50.0</i>
<i>Bäderbetriebe GmbH</i>			
6. Eigene Aktien			
	<i>Anzahl Namenaktien</i>	<i>Durchschnittskurs</i>	<i>TCHF</i>
<i>Bestand 31.12.1999</i>	<i>224</i>	<i>200.00</i>	<i>45</i>
<i>Käufe</i>	<i>111</i>	<i>226.12</i>	<i>25</i>
<i>Verkäufe</i>	<i>-238</i>	<i>278.82</i>	<i>-66</i>
<i>Gewinn aus Verkäufen</i>			<i>13</i>
<i>Bestandeskorrektur</i>	<i>-10</i>		
<i>Bestand 31.12.2000</i>	<i>87</i>	<i>200.00</i>	<i>17</i>

*Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen beinhalten sämtliche noch zu leistenden Beiträge einschliesslich Zinsen und Kosten.

**Obwohl der Besitz und das Eigentum der 1993 erworbenen 250 Aktien B im Nominalwert von je Fr. 1'000 des Park-Hotel am Rhein per 31. März 2001 übergehen, steht der Kurzentrum Rheinfelden Holding AG bereits jetzt die Nutzniessung an diesen Aktien, sowie die freie Ausübung der damit verbundenen Stimmrechte zu.

4.4 Konsolidierungsgrundsätze

Einleitung

- Mit der vorstehenden konsolidierten Jahresrechnung 2000 legt die Kurzentrum Rheinfelden-Gruppe ihre fünfte Konzernrechnung vor.

Konsolidierungsgrundlagen

- Die im konsolidierten Jahresabschluss 2000 der Gruppe ausgewiesenen Daten beruhen auf den handelsrechtlichen Jahresrechnungen sämtlicher Gruppengesellschaften, welche nach nationalen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt wurden. Die Konsolidierung bezieht sich für alle Gruppengesellschaften auf das Geschäftsjahr, das per 31. Dezember abschliesst und demzufolge mit dem Kalenderjahr zusammenfällt. Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst sämtliche Gruppengesellschaften, an denen die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG mindestens 50 % hält. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Schweizer Tochtergesellschaften werden zu 100 % in der Konzernrechnung erfasst. Die 50 %-Beteiligung an der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde entsprechend ihrem Kapitalanteil zu 50 % quotenkonsolidiert. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Allfällig notwendige Bewertungskorrekturen aus Gruppensicht können direkt in der konsolidierten Rechnung erfolgen.

Konsolidierungskreis

- Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Vollkonsolidiert (100 %):

- Kurzentrum Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden, Schweiz, AK Fr. 8'000'000.–
- Bad Rheinfelden AG, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK Fr. 8'000'000.–
- Salina Medizin AG, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK Fr. 750'000.–
- Park-Hotel am Rhein, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK Fr. 1'750'000.–

Quotenkonsolidiert (50%):

- CARASANA Bäderbetriebe GmbH, Baden-Baden, Deutschland, 50 % Tochter (Joint Venture), Gesellschaftskapital DM 500'000.–

Kapitalkonsolidierung

● Die Kapitalkonsolidierung bezweckt, die Doppelerfassung von Vermögen und Kapital auszuschalten. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Bei der Erstkonsolidierung werden dem Anschaffungswert der Beteiligungen das nach einheitlichen Grundsätzen ermittelte konsolidierungspflichtige Eigenkapital der Tochtergesellschaften aufgerechnet. Bei den Folgekonsolidierungen wird der Beteiligungswert immer mit den Kapitalreserven im Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet (die Kapitalaufrechnungsdifferenz bleibt mit Ausnahme der jährlichen Abschreibungen und Fremdwährungsdifferenzen unverändert).

Die seit der Konzerneingliederung erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne werden den Gewinnreserven zugewiesen.

Währungsumrechnungen

● Die Bilanz der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2000 zum Stichtagskurs von DM 76.6938 umgerechnet (1999: DM 82.15).

Die Erfolgsrechnung der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2000 zum Durchschnittskurs von DM 79.67 umgerechnet (1999: DM 81.15).

Die Umrechnungsdifferenz aus dem laufenden Jahr wird erfolgswirksam verbucht.

Grundsatz der Stetigkeit

● Allfällige Abweichungen vom Grundsatz der Stetigkeit in der Bilanzierungspraxis im Sinne von Art. 662 lit. a. Abs. 2 Ziff. 5 OR werden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

Gliederung

● Die Gliederung der Jahresrechnung entspricht den Mindestvorschriften des Aktienrechts.

4.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Einleitung

● Die Abschlüsse 2000 der einzelnen Gruppengesellschaften mit Sitz in der Schweiz erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts. Der Abschluss 2000 der CARASANA Bäderbetriebe GmbH mit Sitz in Deutschland erfüllt die deutschen Rechnungslegungsvorschriften.

Forderungen

● Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich eines angemessenen Delkrederes ausgewiesen.

Nicht abgerechnete Leistungen

● Bei den nicht abgerechneten Leistungen handelt es sich um erbrachte medizinische Leistungen, welche erst im folgenden Jahr fakturiert werden.

Vorräte

● Die Vorräte werden zu Einstandspreisen abzüglich allfälliger betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

Eigene Aktien

● Die sich zum Zeitpunkt der Bilanzierung im Besitze der Kurzentrum Rheinfelden Holding AG befindlichen eigenen Aktien sind zum Anschaffungswert bilanziert. Gemäss Art. 659a OR besteht eine entsprechende Reserveposition.

Wertschriften

● Die Wertschriften sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert (Niederstwertprinzip).

Darlehen an Aktionäre

● Die Darlehen an Aktionäre sind zu Nominalwerten bilanziert.

Immobilien

● Die gesamten Betriebsliegenschaften in Rheinfelden sind im Baurecht erstellt. Der Vertrag mit der Landeigentümerin läuft bis ins Jahr 2049. Die Betriebsliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Mobilien

- Die Mobilien werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Projektkosten

- Die Projektkosten der zur Zeit nicht realisierbaren Projekte sind voll abgeschrieben. Für allfällige Anpassungen der Projektkosten des Badumbaus besteht eine angemessene Wertberichtigung.

Goodwill Park-Hotel am Rhein

- Der sich aus Kapitalkonsolidierung nach der Purchase-Methode ergebende Goodwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem ermittelten Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft im Zeitpunkt des Erwerbs) wird linear innert 8 Jahren zulasten des Konzernergebnisses abgeschrieben.

Kurzfristiges Fremdkapital

- Als kurzfristiges Fremdkapital werden alle innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten bilanziert.

Unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten figuriert nebst den üblichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen das verbleibende Darlehen des Teams Rheinfelden. Dieses entstand aus dem Kauf der 250 Aktien des Park-Hotels am Rhein.

Langfristiges Fremdkapital

- Als langfristiges Fremdkapital werden alle Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr bilanziert.

Rückstellungen

- Für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken wurden angemessene Rückstellungen gebildet.

Steuern

- Die in der Erfolgsrechnung unter der Position Steuern ausgewiesenen Beträge umfassen die im laufenden Geschäftsjahr bezahlten sowie im laufenden Geschäftsjahr – für dieses und allfällige Vorjahre – in Rechnung gestellte Kapital- und Ertragssteuern, soweit sie bei den Gesellschaften der Gruppe gemäss der nationalen Steuergesetzgebung des Domizillandes berücksichtigt werden können.



Wirtschaftsprüfung

KPMG Pöhlert
Hohenzollern 8
D-4000 Essen

Postfach
D-4000 Essen

Telefon +49 201 240 01 00
Telefax +49 201 240 04 01
www.kpmg.de

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der

Konzern Kiehl & Höpfer Holding AG, Kiehl & Höpfer

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgswrechnung und Anlage) der Konzern Kiehl & Höpfer Holding AG für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Richtigkeit und Unabhängigkeit erfüllen.

Unser Prüfungsergebnis beruht nach dem Grundsatz des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlbewertungen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Fakten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der einschlägigen Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsmethoden sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Pöhlert


Stefan Imhofmann
 dipl. Wirtschaftsprüfer
Lehrbeauftragter


I.V. Thomas Gabriel

Essen, 19. April 2001



©/Printed in Switzerland



**KURZENTRUM
RHEINFELDEN**

